

Newsletter – Fachbereich Vermittlung

Ausgabe 2 April 02/2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte im Bereich Öffentlich geförderte Beschäftigung der NEUE ARBEIT,

wir alle mussten und müssen unsere Gewohnheiten wegen der Corona-Pandemie umstellen, besonders Sie in den Einsatzstellen, denn die Arbeit geht mit den notwendigen Schutzmaßnahmen in vielen der Einsatzstellen weiter und erfordert eine hohe Aufmerksamkeit mit sich, KundInnen und Ihren KollegInnen. Sie alle gehen Ihrer Arbeit weiterhin nach, weil Sie hier liebe Kolleginnen und Kollegen treffen, weil Sie einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen, weil der Tag strukturierter ist und vor allem weil Sie für die Essener BürgerInnen weiter da sein möchten und gemeinsam nach Lösungen suchen, der derzeitigen Situation zu begegnen. Sie bieten weiterhin Dienstleistungen an, arbeiten direkt mit Menschen in ihrem Zuhause und sind für Personen da, die sonst ganz alleine wären. Sie arbeiten auch weiterhin in Außenanlagen und werden für uns kreativ. All dies passiert nun mit viel Distanz, Aufmerksamkeit und unter noch strengeren Hygienevorschriften. Dies ist aber auch (lebens-)notwendig, wie Sie sicherlich alle mitbekommen haben.

Für uns Jobcoaches und ArbeitsvermittlerInnen aus dem Fachbereich Vermittlung hat sich auch Vieles verändert. Der größte Einschnitt ist, dass wir Sie nicht mehr persönlich sehen und sprechen können. Deshalb rufen wir Sie an, um zu hören, ob es Ihnen gut geht. Jede und jeder kann für sich selbst sorgen, viele von Ihnen kümmern sich nicht erst jetzt auch um Andere mit.

Aber manchmal gibt es Sorgen, die man teilen möchte, manchmal braucht man jemanden zum Reden und oft gibt es ja auch schöne Botschaften zu verkünden! Warten Sie nicht auf unseren Anruf, melden Sie sich gerne auch bei uns, Ihre jeweilige Fachkraft hört gerne, was Sie gerade bewegt! Wir Jobcoaches und ArbeitsvermittlerInnen sind aber nicht nur zum Zuhören da, sondern wir möchten Sie in dieser turbulenten Zeit auch informieren und weiterhin die Vermittlung mit Ihnen gemeinsam weiterplanen und Ihnen dabei zur Seite stehen, den Schritt in den Arbeitsmarkt weiter zu gehen. Deshalb verschicken wir heute die zweite Ausgabe unseres ÖgB-Newsletters. Wir sind gespannt, wie er Ihnen gefällt und freuen uns natürlich sehr über Ihre Rückmeldungen! Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns schon darauf, Sie hoffentlich bald wieder in Ihrer Einsatzstelle oder bei uns in den Standorten antreffen zu können!

Ihr Fachbereich Vermittlung – Öffentlich geförderte Beschäftigung

Inhalt:

- Vermittlung – Erfolgsgeschichten
- Training-on-the-job : Was ist das?
- Wo finde ich Hilfe, wenn...
- Infos der Erwerbslosenberatung
- Rezept der Woche

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vermittlung - Erfolgsgeschichten

Die Vermittlung von MitarbeiterInnen aus unseren Einsatzstellen ist natürlich eines der Hauptziele in den Projekten aus ÖgB. Jeder Mensch bestimmt und übernimmt ganz individuell seinen Weg in Arbeit. Erfolgsgeschichten können ganz unterschiedlich aussehen. Herr D. aus dem MSD (Mobiler Sozialer Dienst) hat uns seine Erfolgsgeschichte für unseren Newsletter erzählt und möchte mit Ihnen teilen, wie sein Weg vom Stadtteilservice über den MSD bis hin zu einer unbefristeten Anstellung bei seinem neuen Arbeitgeber in Essen stattgefunden hat und wie seine Zeit bei der NEUE ARBEIT dafür hilfreich war.

Herr D., wie lange waren Sie im MSD tätig und wo sind Sie jetzt?

Ich war vom 01.10.2018 bis zum 31.03.2020 im MSD tätig und bin ein halbes Jahr vor Projektende am 01.04.2020 in eine unbefristete Stelle als Hauswirtschafter/Hausmeister in einem ambulanten Pflegedienst übergegangen.

Was waren Ihre Aufgaben im MSD und passt das zu ihrer jetzigen Tätigkeit?

Meine Aufgaben waren auch die Hauswirtschaft und Betreuung von älteren Menschen. Meine jetzige Tätigkeit weicht etwas von dem Alltag beim MSD ab, aber dazugekommen ist, dass ich durch die Hausmeisterstelle auch Fähigkeiten aus meinem vorherigen Beruf einbringen kann. Meine Qualifikationen ermöglichen mir jetzt in diesem Bereich weiter Fuß zu fassen z.B. durch die Ausbildung zur Betreuungskraft, die ich bei der NEUE ARBEIT auch immer wieder aufgefrischt habe. Auch jetzt arbeite ich in der ambulanten Hauswirtschaft und habe einen Firmenwagen bekommen, was einen großen Unterschied darstellt, weil man schneller und bei mehreren Kunden sein kann.

Wie sind Sie auf ihre derzeitige Stelle gekommen?

Im JobCoaching habe ich angesprochen, dass ich mich für bestimmte Betriebe interessiere und habe mir diese auch gemeinsam mit dem JobCoach angesehen. Über

die unterschiedlichen Betriebe und deren Angebote im ambulanten Dienst wurde mein Interesse weiter geweckt und mein JobCoach hat mir vorgeschlagen ein **Training on the Job*** zu machen. Das heißt bei einem Betrieb, den ich interessant finde für ein paar Tage reinzuschnuppern, ganz unverbindlich. Ein Arbeitsvermittler, der den Betrieb auch kennt, hat sich dann um den Kontaktaufbau gekümmert und mir den weiteren Kontakt überlassen, sodass ich mich vorstellen und eine Woche dort arbeiten konnte. Mir hat die Tätigkeit sofort Spaß gemacht und die Kollegen vor allem waren sehr nett. Das hat mich überzeugt!

Wie ist die Beziehung zu Ihrer neuen Vorgesetzten?

Meine Vorgesetzte ist sehr nett und man kann mit ihr reden. Meine Kollegen unterstützen mich bei der Einarbeitung sehr. An die Vollzeitätigkeit gewöhne ich mich gerade und sollte mal was sein kann ich mich immernoch bei meinem JobCoach melden. Ich bin offen für alles was kommt und erstmal positiv überrascht.

Wir danken Herrn D. für das Teilen seiner Erfolgsgeschichte und wünschen ihm in seiner NEUE(n) ARBEIT alles Gute!!!

Vielen Dank Herr D.!

*Das Interview wurde mit Einverständnis aller Beteiligten Sinngemäß aus den letzten Unterhaltungen erstellt

Training-on-the-job - Was ist das?

Training-on-the-job ist ein Instrument, welches sehr häufig im Rahmen der Arbeitsvermittlung von ÖgB benutzt wird. In unserem Sinne ist dies als „Probearbeiten“ zu sehen, also der Möglichkeit, einige Tage bei einem potentiellen Arbeitgeber zu arbeiten, sich mit seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten einzubringen und sich für eine Einstellung zu empfehlen. In den 3-5 Tagen, die ein „Training-on-the-job“ dauert haben die Bewerber die Möglichkeit, den vielleicht zukünftigen Betrieb sowie den Arbeitsplatz und die Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen.

Wie wird das organisiert und kann ich das während meiner Arbeitszeit machen?

Vor Beginn des Training-on-the-job erhalten Sie einen Vertrag, den die NEUE ARBEIT mit dem Unternehmen, bei dem Sie das Training-on-the-job absolvieren werden, schließt. In diesem Vertrag wird z.B. vereinbart, wie lange das Training-on-the-job dauert oder wer Ihr betrieblicher Ansprechpartner ist. Während des Training-on-the-job erhalten Sie selbstverständlich Ihr Gehalt von der NEUE ARBEIT.

Faktencheck:

Ca. 80% aller Vermittlungen in den vergangenen ÖGB-Projekten ging ein Training-on-the-job voraus.

Wenn Sie sich gerade nicht im Bewerbungsprozess befinden, kann ein Training-on-the-job sehr hilfreich sein, das für Sie richtige Berufsfeld zu finden. Sprechen Sie Ihre Jobcoaches an, diese helfen Ihnen gerne weiter.

Wo finde ich Hilfe, wenn...

Liebe ÖgB-Mitarbeitende,

die aktuelle Situation und die Herausforderungen aufgrund des Coronavirus stellen für uns alle eine extreme Belastung dar. Der Kontakt zu Freunden und Familie fehlt oder Sie haben möglicherweise gesundheitliche Sorgen. Auch Menschen mit guter psychischer Gesundheit haben Ängste, fühlen sich einsam oder ärgern sich. Diese Gefühle können innerhalb von Familien und in Partnerschaften zu Konflikten führen, Stimmungsschwankungen und viele andere psychosomatische Beschwerden können auftreten. Als Hilfe und Unterstützung für die Bewältigung dieser schwierigen persönlichen Situation wird jetzt eine Hotline des LVR-Klinikums Essen angeboten.

Unter der Telefonnummer 0201 438-755 200 werden Betroffene von 8:00 bis 16:00 Uhr telefonisch beraten und bekommen Hilfe.

Das LVR-Team besteht aus Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzten, Sozial- und Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Familientherapeutinnen und -therapeuten sowie Pflegekräften.

Das kostenfreie Angebot bietet:

- psychosomatisch-psychotherapeutische Grundversorgung
- Anleitung zur Selbsthilfe: Ressourcenarbeit, Entspannungstechniken, Achtsamkeitsübungen
- Familientherapie bei familiären und partnerschaftlichen Konflikten
- Sozialdienst, um z.B. sozialrechtliche Fragen zur Existenzsicherung zu klären

Weitere Infos unter: [cope-corona.de](https://www.cope-corona.de).

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Infos der Erwerbslosenberatung:

Ratsuchende haben die Möglichkeit, nach Kontaktaufnahme mit den Beratern/innen ihre Anliegen anzubringen. Wir suchen dann gemeinsam mit Ihnen Wege, wie wir Ihr Beratungsanliegen individuell klären können. Wir können

Ihnen Informationen geben, Kontakte zu Behörden und Stellen vermitteln bzw. herstellen, bei der Agentur für Arbeit Essen bzw. den Jobcentern für Sie vermitteln.

➤ **Beratungsstelle Altendorf:**

Olga Wenzel Tel 0201/52376-150 oder 0201/2664195-382
Telefax: 0201/52376-330

Email: Beratungsstelle.altendorf@neue-arbeit-essen.de

Hinweis: Frau Wenzel ist ab dem 03.04. wieder erreichbar, vor allem unter der ersten genannten Nummer.

➤ **Beratungsstelle Ost:**

Horst Reller, Tel: 0201/280 38-25

Telefax: 0201/280 38-33

Email: Beratungsstelle.ost@neue-arbeit-essen.de

Ggf. nutzbar: Sprachmittlung Arabisch, Kurdisch, Persisch

➤ **Beratungsstelle Mitte:**

Markus Fazis, Tel: 0201/52376-140

Telefax: 0201/52376-330

Email: Beratungsstelle.mitte@neue-arbeit-essen.de

Ggf. nutzbar (nicht täglich, aber nach telefonischer Absprache): Sprachmittlung Bulgarisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Spanisch, Ungarisch, Rumänisch

➤ **Beratungsstelle Katernberg:**

Sabine Preuss, Tel: 0201/52326-119 oder 0162/2190830

Telefax: 0201/52326-33

Email: Beratungsstelle.katernberg@neue-arbeit-essen.de



Quelle: <https://pixabay.com/photos/team-spirit-cohesion-together-2447163>

Niemand muss Angst haben, dass private Notlagen öffentlich werden, da die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen.

/

Rezept der Woche

Knusprige Gnocchi Arrabiata in 20 Minuten



(für 2 Personen) Zutaten:

- 50 ml Olivenöl
- 100 g Rucola
- 500 g Gnocchi
- 100 g Parmesan
- 1 TL Harissa Gewürz (alternativ nicht scharf: 1 TL Paprika edelsüß)
- 4 reife mittelgroße Tomaten
- 1 rote Zwiebel
- Salz
- Pfeffer
- Thymian
- Oregano

Zubereitung:

Die Gnocchi mit den Zwiebeln mit Salz, Pfeffer und einem TL Harissagewürz ca. 10 min. goldbraun anbraten. Die Tomaten vierteln und dazu geben. Durch das Harissagewürz und die Tomaten entsteht eine pikante Soße, die durch weitere 5 Minuten anbraten an den Gnocchi haften bleibt. Je nach Konsistenz können weitere Tomaten dazugegeben werden. Viel Soße sollte dabei nicht entstehen, damit sich eine herrlich knusprige Tomaten-Harissa Kruste auf den Gnocchi bildet. Der Thymian und der Oregano werden zusammen mit dem Rucola zuletzt dazugegeben. Der Rucola wird zuerst auf den Teller gegeben, damit die Gnocchi darauf garniert werden können.

Wer hat es für Sie ausprobiert?

JobCoach Carolin L'Episcopo

Wann?

Ostersonntag

Was war das Motto bei der Zubereitung Frau L'Episcopo?

„Schnell was leckeres zaubern 😊 Das Wetter ist zu schön um zu lange in der Küche zu stehen ;)“

Viel Freude beim Nachkochen 😊!!!

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner:

Birte Bross

Tel.: 0201 52326-133
Mobil: 0172 1524870

Carolin L'Episcopo

Tel.: 0201 52326-122

Christian Medias

Tel.: 0201 52326-169
Mobil: 0157 72073266

Email: OeGB@neue-arbeit-essen.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

